

Auflage 2000.
 Tages-Blätter
 1. u. 2. Spalte Seite aus
 gewöhnl. Schrift oder
 deren Raum: bei 1mal.
 Einrückung 10 S.
 bei mehrmaliger
 entsprech. Rubrik.
 Gratisbeilagen:
 Das Pflanzenführer
 und
 Schönl. Landwirt.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.
 Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Donnerstag und
 Sonntag.
 Preis vierteljährlich
 hier 1. M., mit Tragen-
 löse 1.10. M., im Bezirks-
 und 10 km-Bereich
 1.15. M., im übrigen
 Württemberg 1.25. M.
 Monatsabonnement
 nach Verhältnis.

N. 161 Nagold, Mittwoch den 16. Oktober 1901.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft.

betr. die Wiedereröffnung der landwirtschaftl. Winterschulen.
 Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:
 in Gmünd am 7. November, vormittags 9^{1/2} Uhr,
 in Hall am 4. November, vormittags 10 Uhr,
 in Heilbronn am 18. November, vormittags 10 Uhr,
 in Leonberg am 11. November, vormittags 11 Uhr,
 in Ravensburg am 5. November, vormittags 9 Uhr,
 in Reutlingen am 9. November, nachmittags 2 Uhr,
 in Rottweil am 12. November, vormittags 8 Uhr,
 in Ulm am 4. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4^{1/2} - 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit fester Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kursums einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verhängnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat - womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses - zu geschehen.

- für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
- für Hall bei Oekonomierat Rindt in Hall,
- für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,
- für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Bader in Leonberg,
- für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Rost in Ravensburg,
- für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Wangold in Reutlingen,
- für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
- für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köstlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Genehmigung des Vaters bezw. des Vormunds zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schuldorstände.
 Stuttgart, den 3. Oktober 1901.

v. D. W.

Die Herren Ortschulinspektoren werden veranlaßt, die durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen den Gemeinden etwa erwachsenen Stellvertretungskosten binnen 8 Tagen nach Vorchrift der Konfiskatorialerlasse vom 28. März 1890 und 22. Mai 1891 (Amtsblatt IX. S. 4214 und 4317) hierher nachzuweisen. Zehnrunden sind nicht erforderlich.
 Nagold den 14. Okt. 1901.

Allensteig-Dorf
 Kgl. gemeinsch. Oberamt in Schülfsachen:
 Ritter. Schott.

Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 16. Oktober.

- Feuerwehr. Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand letzten Sonntag die Schlaßübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Anwesend waren außer den beiden Kommandanten, Oberamtmann Ritter und der Feuerwehrschulinspektor Oberamtsbaummeister Schäfer. Das schon früher vom Brand heimgesuchte Haus des Brennmachers Mäger war das Versuchssubjekt. Um 1^{1/4} Uhr war die ganze Mannschaft auf dem Platz, und bald entwickelte sich vor einer großen Zuschauermenge eine rege Thätigkeit. Alle einzelnen Funktionen wurden rasch und mit der Ruhe und Sicherheit, die eine gewissenhaft ausgeführte Übung voraussetzt, ausgeführt. Das fand denn auch seine volle Anerkennung durch die trefflichen Worte des Kommandanten und des Oberamtmanns Ritter. Stadtschultheiß Brodbeck sprach nicht nur als Kommandant seinen warmen Dank für die geleisteten Dienste aus, sondern betonte als Ortsvorsteher noch besonders, daß es Ehrentage eines jeden sei (sein sollte?), sich nicht mit Geld loszukaufen, sondern seine Kraft und sein Leben für des Nächsten Wohl einzusetzen. Oberamtmann Ritter dankte gleichfalls den Herren Offizieren, sowie der Mannschaft und pries die Stadt Nagold glücklich, eine so hässliche Zahl von Bürgern zu haben, die weder Zeit noch Mühe scheuen, Hab und Gut des Nächsten zu schützen.

Populäre chemische Vorträge. Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel wird im kommenden Winter in Stuttgart mit Demonstrationen verbundene populäre chemische Vorträge veranstalten. Die Vorträge sollen die Mineral- und die wichtigsten Pflanzenfarben zum Gegenstand haben und namentlich das auf diesem Gebiete für Kunst-, Dekorations- und Zimmermalerei wissenswerte behandeln. Die

Vorträge werden im Landes-Gewerbeuseum im Hofaal für Chemie mit je 1^{1/2}-stündiger Dauer am Montag abend jeder Woche von Prof. Abel abgehalten und einen Zeitraum von etwa 2 Monaten beanspruchen. Der erste Vortrag findet am Montag, den 21. Oktober statt. Wünsche der Beteiligten bezüglich der Tagesstunden, zu denen die Vorträge abgehalten werden sollen, werden - soweit möglich - berücksichtigt. Das Honorar für die ganze Vortragsreihe beträgt 3 M. Wer die Vorträge besuchen will, hat sich alsbald bei dem Vorstand des chemischen Laboratoriums der K. Zentralstelle (Landesgewerbeuseum, Eingang an der Ecke der Schloß- und Lindenstraße) schriftlich oder mündlich anzumelden. Ebenfalls ist jede gewünschte nähere Auskunft über die Vorträge zu erhalten.

Bildberg, 14. Okt. Wie in Rothfelden kann man auch an der neuen Straße Bildberg-Grüningen gegenwärtig ein junges Apfelbäumchen in vollem Blütenstand sehen.

Beilagen, 13. Okt. Am Samstag abend wurde im Gasth. zum Löwen hier von Hrn. Bomolog Steber aus Altschönbach ein Vortrag gehalten über Obstbaumzucht, Beerenkultur und Beerenweinbereitung. Dr. Steber führte in fliegendem Vortrag auf leichtverständliche Weise den zahlreich erschienenen Zuhörern das Wichtigste aus oben genannten Zweigen vor. Mancher praktische Wink wurde gegeben. Er erbot sich, auch hier die Beerenkultur einzuführen und übernahm die Lieferung von Beerenpflanzen zu angemessenen Preisen. Ein ebenfallser Vortrag wurde in Polkmaringen am Sonntag mittag in der Krone gehalten. Auch hier wurde der große Nutzen der Beerenkultur anerkannt durch vielfache Bestellung auf Beerenzweige seitens hiesiger Bürger.

Horb, 15. Okt. In einer am Sonntag im Schwarzen Adler abgehaltenen Versammlung des Vereins württ. Finanzbeamten teilte der Vorsitzende des Landesauschusses die letzten Beschlüsse der Stuttgarter Generalversammlung mit, wonach es neben Pflege der Kollegialität und Besprechung von Landesinteressen der Hauptzweck dieser Gau-Vereinungen sein soll, die weiter von der Residenz entfernt wohnenden Vereinsmitglieder mit den jeweiligen Resolutionsen des Landesauschusses, bezw. der Generalversammlungen auf dem Laufenden zu erhalten. Im Laufe der Verhandlungen wurde der Beschluß gefaßt, diese Vereinigungen periodisch zu wiederholen und als Ort derselben Horb zu bestimmen, worauf Herr Oberkontrolleur Schnell durch Affirmation zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Serrenberg, 13. Oktbr. Auf Anregung von Dr. med. Pfeleiderer in Vöndorf sprachen heute im Zeichenaal 2 Mitglieder des Vereins vom „blauen Kreuz“, Fabrikant Ulber und Kaufmann Wegmann aus Stuttgart über dessen Bestrebungen. Gesterer wies in längerer Rede den verderblichen Einfluß des übermäßigen Alkoholverbrauchs auf den Wohlstand, die Gesundheit, die gute Sitte und die Religion des einzelnen wie des ganzen Volkes nach und zeigte, in welchem engen Zusammenhang die Armen-, Irren-, Sucht-, Idioten- und Rettungshäuser mit demselben stehen.

Die Gastpflicht bei Schulausflügen.

(Schluß.)

Um einen ungefähren Anhalt dafür zu gewinnen, in was für Fällen unsere Gerichte die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht bei Kindern annehmen, seien aus den Sammlungen von gerichtlichen Entscheidungen der neuesten Zeit folgende mitgeteilt.

Das Reichsgericht weist darauf hin, daß nach dem bis zum 1. Januar 1900 geltenden gemeinen Recht Knaben über 14 und Mädchen über 12 Jahre für alle ihre schädigenden Handlungen verantwortlich waren. Diese feste Altersgrenze besteht jetzt nicht mehr. Jüngere Kinder konnten haftpflichtig sein, ältere nicht. Zu prüfen sei in persönlicher Beziehung das Maß der Entwicklung, in sachlicher, ob die konkreten Verhältnisse des Falles so einfacher Natur seien, daß sie auch schon von einem Kind des betr. Alters in Bezug auf ihre Gefährlichkeit richtig gewürdigt werden könnten. Das oberste Landesgericht für Bayern nahm bei einem 12^{1/2}-jährigen Knaben, welcher auf einem Fahrrad zwischen Schulkindern gefahren ist, an, er sei dafür verantwortlich, weil er gefügig und körperlich entwickelt sei, und verurteilte ihn, für den durch das Auslaufen des Rades angerichteten Schaden aufzukommen. - Das Oberlandesgericht Hamburg hat die Klage gegen einen Knaben, welcher auf dem Turmplatz durch Fehlwurf eines Schleuderballen eine auf der Straße vorbeigehende schwangere Frau an den Unterleib traf und schwer verletzte, zurückgewiesen. Ein Schleuderball verleihe nicht, sondern verurteile nur mäßige Schmerzen. Eine eigentliche Gefahr enthalte er

nur für krankhafte, oder besonders empfindliche Menschen. Solche müßten sich überhaupt versehen. Jeder Gummiball z. B. gefährde mit einer Brille versehene Personen.

Ann. v. Ab. Aus alledem geht hervor, daß das neue Recht die Gastpflicht der Lehrer ungebührlich verschärft hat. Der Beweis, der Aufsichtspflicht genügt zu haben, wird meistens schwer zu führen sein. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn manche Lehrer sich weigern Schulausflüge zu machen oder mindestens nicht mit der gehörigen Freudigkeit solche veranstalten. Was das Züchtigungsrecht anbelangt so ist das für den Lehrer auch eine heikle Sache, faule Kinder die Schläge verdienen wird er in vielen Fällen genötigt sein einfach gewöhnen zu lassen. Es wird den Lehrern nichts anderes übrig bleiben, als sich gegen die gesetzliche „Verantwortlichkeit“ zu versichern.

Danktagungs- und Bußtag im Surenlände.

Ein Lichtblick mitten im Dunkel des unseligen Burenkrieges ist die folgende Proklamation der Regierung der Südafrikanischen Republik und des Oranjerestaats: Proklamation. Donnerstag 8. August: Danktagungsstag. Freitag 9. August: Bußtag. - Danktagungsstag, 8. August: 1) Für kleine und große, nicht nur zu Beginn des Krieges, sondern selbst noch in jüngster Zeit über den Feind errungene Siege. 2) Für die wunderbare Bewahrung und herrliche Errettung aus der Hand unseres übermächtigen Feindes. 3) Für Gottes väterliche Fürsorge für unseren täglichen Bedarf an Lebensmitteln, Kleidung und Munition. 4) Für das Fehlschlagen der Absichten des Feindes, unser Land des Viehes und Hornes zu berauben und uns so dem Hunger-

tode preiszugeben. 5) Für den herrlichen Geist von Ausdauer und Mut, der vor allem unseren Frauen und Kindern verliehen wurde, die sich selbst nicht durch Gefangenschaft und das damit verbundene Elend entmutigen ließen; kurzum, für unsere Erhaltung als Volk in einem gewaltigen Streit von fast zwei vollen Jahren, woraus deutlich erhellt, daß Gott kein Vergnügen an unserem Untergang hat. - Bußtag, 9. August: 1) Wir wollen vor dem Herrn bekennen, daß, obwohl er uns seit unserer Existenz immer und immer wieder erlöst hat, wenn wir in Bedrängnis ihn anriefen, wir ihn doch verlassen und anderen Göttern gedient haben, und den Herrn dann bitten, unser Volk zu erlösen; und wir wollen unsere Sünden nicht nur mit dem Munde bekennen, sondern den Herrn bitten, uns unsere Sünden richtig kennen zu lehren und uns willig zu machen, sie zu unterlassen, ohne Unterschied des Ranges und der Klassen unseres Volkes, als da sind Sünden mit Bezug auf die Enthüllung der Sünden des Herrn, Trunkenheit, Unglauben, Scheinheiligkeit, Lustreue gegen einander, Waffenverehrung, Begehrlichkeit, Diebstahl, üble Nachrede z. Jedoch unsere Sünden sind legion. Laßt uns als Regierung und Volk am Bußtag den Herrn ernstlich anrufen und bitten, daß er uns in den Stand setze, uns fernherhin in unserer Regierung und Gesetzgebung allezeit und ausschließlich die Ehre unseres Gottes walten zu lassen. - Unterzeichnet ist der Kaiser unter anderen von Dewet und Botha. Die Sache eines Volkes, das mit solchen Gefinnungen den Krieg führt ist nicht verloren. Wer Dank opfert, der preist Gott, und das ist der Weg, daß ich ihm zeige mein Volk, und wiederum: „Den Demütigen giebt Gott Gnade!“

kauf. (Jahrmarkt) in Mühle (vor die Regenherst billig. und billigen günstige Kaufsmacher. ag. und Bekannte 1901 Deutschen Giche Hirneise, Georg Strneise, Interchwandorf. ich mir die höfl. meines Verkaufs. in meinem Hause Kapp, Enschfabrikant, Postamt. weilassing. be ich am Dienst. trächtige ge. rgott. frau! Giffett zu leben ind - 100 Gessam. makilden: Braun- lofchern, Brima, he Enderwoolen Ahren und Gell- rch die Handlungen. nschmerz, holler rrs's Zahnwatte" n. 1. Pl. 30 Pf. smor, Bahnhofstr. des Standesamts adt Nagold. t Brok, Schmarbeiter, Sobn, und Agathe Bur- b in Gompelshener, Obe. l. Orl. um Gostlich Schwarz, n. gef. 12. Okt.

Herrenberg, 14. Okt. Die 7. Deutsche Gersten- und Hopfenausstellung in Berlin wurde am 9. ds. im Beisein des preuss. Landwirtschaftsministers v. Boddewitz feierlich eröffnet. Von den 158 zu Preisbewerbung gestandenen Hopfen erhielten 12 erste, 20 zweite, 28 dritte Preise und 20 Anerkennungen. Aus Württemberg kamen 15 Hopfenmehler vor und erhielt A. A. Ademo-Kaltenberg einen 1. Preis mit 150 M und einen 2. Preis mit 75 M , F. Kolung-Eindlingen einen 2. Preis mit 75 M und Gebr. Vöcher-Tettnang, Friedrich Schurer-Thailfingen und G. Stummeler-Rottenburg je einen 3. Preis mit 40 M . (Gäsbote.)

Stuttgart, 10. Okt. (Güterverkehr in Stuttgart.) Verschiedene Zeitungen haben die Notiz gebracht, daß ein derartiges Zeugnis für die wirtschaftliche Depression die Abnahme des Güterverkehrs in Stuttgart sei. Während im vergangenen Jahre um diese Zeit täglich etwa 50-70 Eisenbahnwaggons Waren hier angekommen seien, um an hiesige Empfänger abgeliefert zu werden, gelangen gegenwärtig nur 15-20 Waggons zur Ablieferung. Der Staatsbahn ist in der Lage, festzustellen, daß diese Nachricht völlig unzutreffend ist. Der Güterverkehr in Stuttgart ist bis jetzt nicht in der Abnahme, sondern in der Zunahme begriffen. Auch die Verkehrsbewegung im laufenden Monat Oktober ist bis jetzt durchaus befriedigend. Es treffen wöchentlich ein und kommen zur Ablieferung nicht etwa bloß 15-20 Waggons, wie unrichtig angegeben worden ist, sondern rund 200 Eisenbahnwagen mit Wagenladungsgütern, und rund 1950 Stückgutwaggons, in durchschnittlich 100 Stückgutwaggons. Wie der Empfang, so weist auch der Versand an Gütern in Stuttgart eine befriedigende Zielgerung auf.

r. Ludwigsburg, 14. Okt. Der verh. Arbeiter Mikiele, dahier wurde am Samstagabend im Wirtshaus z. Linde bei Streichhandeln von einem auswärtigen Arbeiter durch einen Stich schwer verletzt. Anfanglich hieß es, Mikiele sei infolge des Blutrauherles gestorben, doch besteht neuerdings Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens. Mikiele soll übrigens dem Streik, der zu seiner Verwundung führte, selbst herbeigeführt haben. Der Thäter ist bekant.

r. Bad-Aitenberg Ob. Oberndorf, 14. Okt. Gestern Abend verunglückte hier die Witwe Heinkelmann auf bedauerliche Weise dadurch, daß sie unter einem beladenen mit Röhren bespannten Wagen geriet. Schwer verletzt wurde sie gefahren nach in die chirurgische Klinik nach Tübingen überführt, wo bei ihr ein komplizierter Schenkelbruch, sowie schwere innere Verletzungen konstatiert wurden, doch hofft man, die Verunglückte am Leben zu erhalten.

r. Weisingen a. G., 14. Okt. Vorgestern mittag fiel der 13jährige Sohn des Bäckermeisters Jakob Beck in der Scheune des Dekonomen Neif von der Leiter am Garbenloch herunter und erlitt einen Schädelbruch, so daß er eine Stunde darauf starb.

Heilbronn, 13. Okt. (Zum Gewerbebankrott.) Der Konkurs ist nunmehr über die Bank verhängt, da in den Büchern derselben eine solche unregelmäßige Unordnung herrscht, daß sich der wirkliche Stand der Sache gar nicht übersehen läßt. Nach sachkundiger Schätzung wird jedenfalls das Aktienkapital von drei Millionen Mark völlig verloren sein; dazu kommt noch für die übrigen Gläubiger der Bank — welche etwa 5 Millionen Mark zu fordern haben — ein Verlust von 3-500.000 Mark, d. h. von 8-10% ihrer Forderungen. Genauere Zahlen sind zu unsicher und werden deshalb gar nicht bekannt gegeben. Bis jetzt hielten noch manche Gläubiger mit ihren Forderungen zurück, weil sie sich scheuten, ihre Spekulationen vor die Öffentlichkeit ziehen zu lassen, und so muß erst das Gericht Klarheit in den großartigen Wirrwarr bringen. Durch Gründung einer Kasse soll namentlich kleineren Gewerbetreibenden über vorübergehende Geldverlegenheiten hinweggeholfen werden.

— Die Rede, die gestern ihre gestrige Extrablattmeldung, daß Frankfurter Gläubiger im letzten Augenblick das Barvermögen der Gewerbebank mit Beschlagnahme belegen wollten, als auf einem Mißverständnis beruhend.

r. Heilbronn, 14. Okt. Auf die zweiten oder dritten Hypothen und die Bürgschaften der Schuldner der Gewerbebank ist leider angeblich in Heilbronn wenig oder gar kein Geld mehr zu bekommen, auf dem rein geschäftlichen Weg wenigstens nicht. Was nun? Es wird nicht lange dauern, und die Schuldner erhalten Mahnrufe vom Konkursverwalter. Aber mit wozu zahlen? „Wacht mir ein Kornfeld auf der nackten Hand?“ Die meisten werden nicht zahlen können, wenn sie niemand finden, der ihnen wieder gegen Nachhypothen oder Bürgschaft Geld leihet. Das Ende vom Lied heißt Zwangsversteigerung, Zwangsversteigerungen, Konkurse in Masse! Entwertung von Häusern und Grundstücken. Großes Unheil! Es wird aber bald noch eine andere Sorte von Notleidenden sich bemerkbar machen: eine Masse Leute haben Gelder, die sie vorübergehend auf kurze Zeit entbehren konnten, bei der Gewerbebank zinsbar angelegt. Bei dem Rattenberg von Prozessen, den der Konkurs der Gewerbebank sicherlich zeitigen wird, können Jahr und Tag darüber vergehen, bis eine Ansetzung aus der Masse möglich sein wird. Des weiteren wird nun angestrebt, Rettung könnte die Errichtung einer neuen Gewerbebank bringen nach dem Muster der alten Gewerbebank, bevor diese in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, nämlich eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung und dem strengen Verbot, Wechsel zu acceptieren oder Spekulationen zu machen. Ueberhaupt dürften keine Effekten-Geschäfte gemacht werden. Die auf den 15. d. Mts. anberaumte Generalversammlung der Aktionäre findet jetzt natürlich nicht mehr statt. In der eigenen Korrespondenz schreibt uns: Was ich von Anfang an als unbedingt sicher voraussetzte, ist nun eingetroffen. Die hiesige Gewerbebank hat

ihren Konkurs endlich angemeldet. Aber dies hätte schon vor Wochen geschehen sollen. Böswillige Schuldner der Bank hätten jedenfalls eine nur allzulange Frist, um „aufzuräumen“, d. h. Vermögensstücke auf die Seite zu schaffen, damit ihnen solche nicht gepfändet werden können. Ob es dem Konkursrichter möglich sein wird, etwaige Manipulationen dieser Art aufzudecken, ist sehr fraglich.

r. Ulm, 14. Okt. Gestern mittag ist auf dem bair. Teil des hiesigen Bahnhofs der Wagengüter Zug von Neu-Ulm geleitet worden. Er sollte vor dem ein- fahrenden bair. Personenzug das Geleise überschreiten, wurde von der Maschine erfasst und ihm der Kopf total zertrümmert.

r. Ulm, 14. Oktober. Gestern mittag wurde das neue Reichsbankgebäude feierlich eingeweiht. Es ist ein stattlicher Neubau am Frauenhortplatz, in italienischer Renaissance erstellt, und kostet (mit Bauplatz) 270.000 M . Zur Einweihung hatten sich die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, die Vertreter von Handel und Industrie der Stadt Ulm, Abordnungen von Augsburg, Memmingen, Ochsenheim u. Eingebunden. Regierungspräsident v. Doser beströmte die Reichsbankstelle Ulm zu ihrem neuen Heim und brachte einen Toast auf Kaiser und König aus. Der Bauinspektordirektor v. Halbemund über- gab dem 1. Vorstand Direktor Weber die Schlüssel des Hauses im Namen des Bankpräsidenten Erzellen Dr. v. Koch. Direktor Weber gab einen Überblick über Entwicklung der Reichsbankstelle Ulm seit ihrer Gründung im Jahr 1875. Die Umsätze beliefen sich im ersten Jahr auf 36.000.000 M , im Jahr 1900 auf 380 Millionen. Oberbürgermeister Wagner brachte der Ulmer Reichsbankstelle die wärmsten Glückwünsche der Stadt dar und Kommerzienrat Engel, einer der Mitbegründer, brachte ein Hoch auf den Bankpräsidenten Dr. v. Koch aus, an den ein Danktelegramm nach Berlin geschickt wurde. Den Schluß bildete ein Kundgang durch das Gebäude, wobei insbesondere das feine- und einträglichere Gewölbe mit dem Treffer und den nach Millionen zählenden Barbeständen an Gold, Silber und Banknoten das Interesse erregte.

r. Saulgau, 14. Okt. Dem Einbruchversuch in der Nacht von Donnerstag auf Freitag folgte heute nacht schon wieder ein zweiter. Diesmal galt es der Wendelinspalle bei dem Kloster Stiefen. Die Thüre wurde erbrochen und heraus der Opferhaud. Von dem Thäter hat man keine Spur.

r. Vom Allgäu, 14. Okt. Der Ausbau eines zweiten Geleises auf der Strecke Köttenbach-Rempten ist nunmehr beendet und dadurch die Hauptlinie München-Rempten- Lindau zweigleisig geworden.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 10. Okt. (Schwurgericht.) Heute begann die Verhandlung in der Anklage gegen den Währ. ledigen Kaufmann Johann Ferdinand Schmidt von Adm, hier wohnhaft, wegen Verbrechens des Mords. Für heute sind 17 Zeugen geladen. Der Angeklagte istete am 5. Aug. d. J. abends 10 Uhr in der Gammhütterstraße hier vorzüglich und mit Lieberlegung seine Geliebte, die 22 Jahre alte Kom- munistin Maria Vedrer, Tochter des Strohdachschaffners hier, durch einen Stich mit seinem im Griff feststehenden Messer, welcher die beiden Herzklammern durchbohrte und noch tief in die Rückenwand eindrang.

Stuttgart, 11. Okt. (Schwurgericht.) Die heutige Schwurgerichtsverhandlung gegen den des Mords ange- klagten Kaufmann Schmidt währte bis 5 Uhr abends. Von den heute zu vernehmenden 43 Zeugen mußte der größere Teil auf morgen wiederbestellt werden.

Stuttgart, 14. Okt. Das Urteil im Nordprozeß Schmidt lautet auf 6 Jahre Zuchthaus, der Staats- anwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus, der Verteidiger eine Ge- fängnisstrafe, deren Höhe er dem Gericht überließ, bean- tragt.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Oktober. Der heutige 80. Geburtstag Virchow's wurde im engsten Familienkreise begangen. Am nachmittag fand Familienfeier statt, an dem u. A. Professor Waldener, Minister Baerell, Lord Fisher und Staats- verordnetenvorsteher Langerhans teilnahmen. Langerhans überreichte als Angehörige des 3. Reichstagswahlkreises eine silberne Fruchtchale. Abends hatten sämtliche Bewohner der Schillingstraße, wo Virchow wohnt, Illuminirt.

Berlin, 14. Okt. Der Polizeipräsident von Berlin fordert alle inländischen Behörden dringend auf, auf einen italienischen Anarchisten zu achten, der den vermutlich falschen Namen Kapoll führt und vor einigen Tagen in Deutschland einströmen ist. Sein Erscheinen soll einen verbrecherischen Juvd haben.

Charlottenburg, 14. Okt. Heute mittag wurde hier in Gegenwart des Kaisers das dem königlichen Schloß gegen- über errichtete Denkmal des Prinzen Albrecht, Vaters des Regenten von Braunschweig, ein Broncestandbild von Boehmel und Frensborg, enthüllt.

Wiesbaden, 14. Okt. Der deutsche Botschafter Graf Hayfeld ist von hier nach London abgereist. Weder die Kur in Naheim, noch der längere Urlaub haben seinen Gesundheitszustand gebessert. Der Botschafter ist so leidend, daß er die Reise zu Wasser, auf dem Rheine, angetreten hat.

Leipzig, 14. Okt. Die für heute angekündigte Verurteilung des Revisionsurteils im Eisenfelder Militär- befreiungsprozeß gegen Bauermann und Genossen ist auf den 21. Oktober verlagert worden.

Ausland.

Petersburg, 12. Oktober. Der Generalgouverneur von Wostok General Tscherskoff wurde gestern von der

beabsichtigten Reise des Königs von Italien nach Rußland benachrichtigt. Es ist nur noch nicht bestimmt, ob der Zar in Spala, Vlodava oder Petersburg den König Viktor Emanuel empfangen wird.

Toulon, 13. Okt. Der Luftballon Méditerranée, mit welchem die Luftschiffer de la Baule, Gastillon und Saint- victor das Mittelmeer überfliegen wollen, stieg heute bei leichtem Nordostwind auf. Die Luftschiffer ließen sofort eine bojenartige Vorrichtung in das Meer hinab, mit der sie den Ballon in einer Höhe von 25 Metern über dem Meerespiegel halten wollen. Der Ballon, welcher sich sehr langsam fortbewegte, wird von einem Kreuzer und einem Brisantischiff begleitet. Man glaubt, der Ballon werde bei günstigem Winde in vier Tagen Algier erreichen. Von dem Leuchtturm von Bec de Lägile wird gemeldet, daß der Méditerranée und der Kreuzer 8 Uhr morgens 28 Meilen südwestlich von Kap Sicie am Horizont verschwanden.

Marseille, 13. Okt. Ein von Algier kommender Dampfer traf 50 Meilen von Marseille den Ballon des Grafen de la Baule an, welcher sich in der Richtung auf Algier zu bewegte.

Konstantinopel, 12. Oktober. Bei der gestrigen inter- nationalen Regatta sämtlicher im Bosphorus nationierier Kriegsschiffe ging die Flag des deutschen Stationschiffes Vorelan mit 100 Meter Vorsprung als erste durchs Ziel. An zweiter Stelle kamen die Russen, an dritter die Fran- zosen, die Distanz betrug 4500 Meter. Die Regatta fand auf der asiatischen Seite des Bosphorus statt. Die See war bewegt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Amsterdam, 11. Okt. Einen unter Umständen höchst folgenschweren Beschluß haben die Amsterdamer Bodarbeiter- und Maschinistenvereine gefaßt, von dem ein Auszug morgen Kunde geben wird. Sie fordern nämlich alle organisierten und nichtorganisierten Kollegen auf, kein Schiff mehr zu laden, das unter englischer Flagge segelt, und das weiteren keine Güter mehr auf solchen Schiffen in Empfang zu nehmen oder zu liefern, bevor der Friede zwischen Eng- land und den Südafrikanischen Republik geschlossen ist. Als Termin für das Inkrafttreten dieses Beschlusses ist vorerst der 31. Dezember 1901 festgesetzt. An alle Schiffs- und Hafenarbeiter nicht nur in Holland, sondern auch in Frank- reich, Deutschland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien und Italien soll morgen derselbe Aufruf gerichtet werden. England soll derzeit, wie es in dem Aufruf heißt, an der einzigen Stelle getroffen werden, wo es verwundbar ist, nämlich in der Schifffahrt.

Amsterdam, 12. Okt. Die Gattin des Varengeneral's Botha hat am Jahrestage des Beginn's des südafrikanischen Krieges und am Geburtstage des Präsidenten Krüger einem Knaben das Leben geschenkt.

London, 12. Okt. Das Kommando Krügeringer be- findet sich nach einer Weilung aus Herschel auf dem rechten Ufer des Oranjefflusses und versucht, denselben zu über- schreiten. Er wird aber durch den hohen Wasserstand an der Ausführung seines Vorhabens verhindert.

London, 12. Okt. Der Varenführer Lotter wurde für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Lord Krügerer behäftigte das Urteil, 5 andere Varen, die Lotter's Kommando angehört, wurden ebenfalls zum Tode verur- teilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Ein junger Mann erhielt 20 Peitschenhiebe.

London, 12. Okt. Krügerer meldet: Die Kolonne French nahm den Kommandanten Scheeper gefangen.

London, 12. Okt. Der schwer verwundete Varenkom- mandant Scheepers war, als er gefangen genommen ward, zugleich so schwer an Blinddarmentzündung erkrankt, daß er nicht mehr von der Stelle bewegt werden konnte. Er ist, erst 24 Jahre alt, gestorben. Der Kommandant Scheepers war mit 100 Mann im Besitz Riddeburg ge- fangen genommen worden. Alles Voraussetzt nach hat damals der schwer leidende Kommandant, der auf einem Wagen seinen Truppen folgte, den Entschluß gefaßt, sich den ihm folgenden Engländern selbst zu übergeben, um seine Mannschaft von einem Hunger zu befreien. Das Gleiche war vor wenigen Wochen der Fall mit dem jüngsten Sohn des Präsidenten Krüger, mit Jaard Krüger. Dessen frei- willige Ueberlieferung an die Engländer erfolgte aus dem- selben Grunde. Der Mann sahnte seinen Tod unvermeid- lich herannahen. Um die letzten Augenblicke bei den Seinen bleiben zu können und vor allem, um diesen durch seine freiwillige Uebergabe ihr Vermögen zu retten und Weib und Kind vor dem Elend der Gefangenenslager zu retten, hat Jaard Krüger sich ergeben. Wenige Tage darauf starb er. Kehulich dürfte der Fall Scheepers liegen, über dessen „Gefangenschaft“ die Engländer unisono jubeln.

London, 12. Okt. Einem Vasanotier Telegramm des Daily Express zufolge steht der Abschluß eines Bündnisses zwischen England, Spanien und Portugal bevor.

London, 13. Okt. Reuter's Bureau meldet aus Dundee (Skotal) vom 11. d. Mts.: Botha machte, da er nach Norden zu auf eine britische Streitmacht rief, etwa 20 Meilen südwestlich von Pieterief, in der Nähe von Lüne- berg, Halt. Botha ist nunmehr gezwungen, entweder sich durch die britischen Truppen nach Norden durchzubrechen und den Basdaanflug wieder zu überschreiten, oder in Swazi- land einzumarschieren. Letzteres ist wegen der feindseligen Stimmung der Eingeborenen gefährlich. Die Australier er- beuteten gestern 7 Waagen Botha's und verbrannten die- selben. General Hamilton berichtet: Ein Wagenzug unter harter Bedeckung bewegt sich ostwärts. Im ganzen Lande fiel Regen.

London, 14. Okt. Ein Telegramm berichtet aus portu- giesischer Quelle, daß die Varen auf der Eisenbahnlinie nach Lourenço Marques sechs Eisenbahnzüge zerstört haben.

London, 14. Okt. gestern von London zum Kommandanten Riddeburg früh binger

Dundee, 13. Okt. Bahnanflug in Dundee, daß es ihr bestimmter Abteilung ist

Vandu, 13. Okt. 80 Grad nach S. 155 M verstrahlt. An wird mit 6,2

Kothenber, 14. Okt. 80 Grad nach N. 155 M verstrahlt. Die See war bewegt.

Am 13. im Hause der berkorbenen

abgehalten, n vormittag, 12. Okt. nachmittag, 12. Okt.

Berge, 13. Okt. Die 80. Geburtstag

Die 80. Geburtstag

Gelegenh, 13. Okt. 80 Pfg.

folg Nag, 19. Okt. 19. Okt. Bad, 14. Okt. sind eingetro

Italien, nach
nicht bestimmt,
burg den König
Mediterrane, mit
König und Kaiser
liegen sofort
hinab, mit der
Peters über dem
welcher sich sehr
reuzer und einem
Ballon werde bei
selben. Von dem
gemeldet, daß der
vorgens 28 Stellen
verschwand.
einander Dampf
des Grafen de
auf Algerien zu
geringsten inter-
stationierten
Stationschiffes
durch die Flie-
betriebe die Fran-
Die Regatta fand
statt. Die See

London, 14. Okt. General Baden-Powell wurde
gestern von König Eduard empfangen. Er ernannte ihn
zum Kommandeur des Bath-Ordens und verlieh ihm die
Kriegsmedaille.

Middelburg, 12. Okt. Kommandant Votter ist heute
früh hingerichtet worden.

Dunder, 13. Okt. General Botha überschritt den
Draakfontein und marschiert gegen Norden. Es wird ver-
mutet, daß er eine Abtheilung entsandt hat, um einen für
ihn bestimmten Transport zu eskortieren, und daß diese
Abtheilung ostwärts marschiert.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Eßlingen, 14. Okt. Die Weinlese ist jetzt in bestem
Gange. Die Qualität ist gut, das Gewicht beträgt 70 bis
80 Grad nach Wollenlopf. Bis jetzt sind Verkäufe zu 150
bis 155 .M per Tonne abgeschlossen. Viel Wein ist bereits
verköhlt. Auch die Obstpreise halten sich hoch, der Feinweinstock
wird mit 6,20 bis 6,50 .M bezahlt.

Nothenberg, 12. Okt. Preise 130, 135, 140 .M, Nie-
bling 145 .M per hl. Qualität gut, Ausstattung schlägt
vor. Käufer eingeladen.

Stetten i. N., 13. Okt. Heute Verkauf lebhaft mit
Preisen zu 98, 100, 101 und 103 .M. Noch viel Vorrat.
Leise noch nicht beendet.

r. Aus dem Vorbachthal, 14. Okt. Die Weinlese, welche
von dem günstigen Wetter in den letzten Tagen besonders
gefördert wurde, ist lebhaft an allen Orten im Gange.
Mit großer Befriedigung läßt sich feststellen, daß der Schaden,
der durch das schlechte Wetter im September verursacht
wurde, keineswegs so bedeutend ist, wie vielfach angenommen
wird. Es werden täglich viele Quantitäten Wein gefaßt,
doch wird bei vielen noch kein Preis vereinbart. In Vor-
bachzimmern kamen gestern Verkäufe zum Preis von .M 72
per 300 Liter zu Stande.

r. Vom Bodensee, 14. Okt. Nachdem lange Zeit hindurch
im Hopfengeschäft in der ganzen Seeregion kein richtiges
Leben zu bemerken war, sind in der letzten Woche zahlreiche
Verkäufe abgeschlossen worden, wobei Prima- und zweite
Sorten wenigstens fest geblieben sind. Bei allen ist aber
die Lage unserer Hopfenproduzenten durchaus keine gute,
insoweit eben der heutige Ertrag nicht einmal die Hälfte
einer Durchschnittsernte betrug.

Litterarisches.

Die Woche. Zum 50. Geburtstag Rudolf Birchows bringt das
neueröffnete Heft Nr. 41 an gleicher Stelle eine Würdigung des
großen Jubilärs als Arzt und Forscher aus der Feder unseres er-
fahrenen Schriftstellers, des Vize-Konsulatsrates Professor Dr. Ernst von Bergmann.
Dem Birchow ist ein reich illustrierter Aufsatz gewidmet, der
außer einem Jugendbildnis verghliche Aufnahmen von Birchow in

seinen Heim und im Kreise seiner Mitarbeiter und Bekannten enthält.
Von den Bildern vom Tage sehen wir besonders hervor das Portrait
des verstorbenen Kaisers von Afghanistan Abdur Mahran, sowie Moment-
aufnahmen von der Besetzung von Kandahar in seiner Heimat Canton
(China) und der Rückkehr des französischen Oberkommandierenden aus
China. Ein weiterer illustrierter Artikel führt in abwechslungsreichen
Bildern auf die Dampfschiffe von Siam. Im Unterhaltungsstil des
neuen Heftes ist der bekannte Leipziger Historiker Professor Dr. Karl
Lamprecht mit einer wertvollen literarischen Studie über das moderne
Drama vertreten. Alfred St. Debes's Aufsatz hat eine seiner humorvollen
Sagen "Komme sofort!" betitelt. Marie Steiner ein überaus
stimmungsvolles Gedicht Gedächtnis. Wir erwähnen außerdem noch
eine beachtliche Plauderei vom Centralblatt, z. B. W. W. Waldmann
über die Frage auf Kriegsschiffen und eine wirtschaftliche Plauderei
Dr. Müller und ihr Krieg vom 1. Dezember 1901.

Auswärtige Todesfälle.

Calw: Georg Schömmle.

Fouillard-Seide 95 Pf.

Seid. 88 Pf.
Seid. 85 Pf.
Seid. 82 Pf.
Seid. 78 Pf.
Seid. 75 Pf.
Seid. 72 Pf.
Seid. 68 Pf.
Seid. 65 Pf.
Seid. 62 Pf.
Seid. 58 Pf.
Seid. 55 Pf.
Seid. 52 Pf.
Seid. 48 Pf.
Seid. 45 Pf.
Seid. 42 Pf.
Seid. 38 Pf.
Seid. 35 Pf.
Seid. 32 Pf.
Seid. 28 Pf.
Seid. 25 Pf.
Seid. 22 Pf.
Seid. 18 Pf.
Seid. 15 Pf.
Seid. 12 Pf.
Seid. 8 Pf.
Seid. 5 Pf.
Seid. 2 Pf.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Schwellen-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. Oktober er.
von nachmittags 3 Uhr an wird auf hiesigem Bahnhof eine Partie ab-
gängige Eisenbahnschwellen im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

Nagold, den 12. Oktober 1901.
Königl. Bahnmeisterei.
Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz-Verkauf.

Am Freitag den 18. Oktober kommen im Stadtmahl Zem-
berg 80 Raummeter aufbereitetes Nadelholz-Stockholz zum Aufstreich.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei den
Bierkellern am Zemberg.

Gemeinderat.
Nagold.
Am Mittwoch den 16. Oktober wird von vorn 8 1/2 Uhr an
im Hause des Herrn Sattler Braun aus der Verlassenschaftsmasse der
verstorbenen **Erstine Junger** eine

Auktion

abgehalten, wobei folgende Fahrnisgegenstände zur Versteigerung kommen:
vormittags: 1 Partie Bücher meist religiösen Inhalts, Frauenkleider,
Betten und Bettgewand, Schuwanb, Küchengeräth,
nachmittags: Schreinwerk, worunter 2 Bettlatten, 2 doppelte Kleider-
kästen, sowie noch allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Die Inventurbehörde.

Bergebung von Flaschnerarbeit.

Die Fertigung von Dachrinnen an der hiesigen Kirche im Anschlag
von 225 Mark wird vergeben. Der Kostenvorschlag ist bei Kirchen-
pfleger Ottmar einzusehen.
Angebote in Prozenten des Anschlags werden vom K. Pfarramt
bis 31. ds. Mts.
entgegengenommen.

Kirchengemeinderat.
Kaffee Kaffee
roh per Pfund gebrannt per Pfund
80 Pfg. bis Mk. 1.60, 90 Pfg. bis Mk. 1.60,
zugleich empfehle eine Partie

In rohen
Gelegenheitskauf! Perlkaffee Gelegenheitskauf!

solange Vorrat per Pfund 80 Pfg.
Nagold. Gottlieb Schwarz.

1901er Mostrosinen,

solange Vorrat per Pfund 80 Pfg.
Nagold. Gottlieb Schwarz.
sowie schöne
Bakzibeben, Korinthen, Mandeln,
Zimmet, Nelken, Safran
sind eingetroffen bei
Hermann Knodel.

Auf Kirchweih

empfehle ich
Zibeben, Rosinen,
ged. Zwetschgen,
Mandeln, Feigen,
Zimmet und
Nelken.

Auch ist dieser Tage schwarzer
Souchong-Thee
fein gesiebt und in bester Qualität
bei mir eingetroffen.

Fr. Schittenhelm.
Jak. Luz, Nagold
empfehle

Messerwaren



in großer Auswahl,
Löffel
in Silber, Christofle u. Alfenid.

Losungsbüchlein

für 1902
sind vorrätig in
G. W. Zaiser's Buchhandlung.

Badpulver,
Vanille-Zucker,
Fudding-Pulver
zu 10 S. Millionenfach bewährte
Regie gratis von den besten
Geschäften. [W.]

Nachbars Rat

in Viehnöten
oder
Wie der Landmann erkranktes Vieh
pflegen und heilen soll.
Von Dr. E. Sievert. Mit 32 Abbild.
Preis Mk. 2.50.
10 Exemplare zu 22 .M.
G. W. Zaiser.

Email-Waren

(jeder Art),
Messing- und Eisenpfannen
empfehle zu herabgesetzten Preisen

Chr. Waker,
Kupferschmied.
Nagold.

Mosterei

Empfehle meine
mit elektrischem Betrieb, sowie meine
Obstmühle
neuester Konstruktion
mit Fein- und Steinwalzen und einer zweiten
Kastenpresse
zu fleißiger Benützung bei billigsten Preisen.
Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich unter
Garantie die
ganze Mosterei
von Grund, welchen es etwa unmöglich wäre das Obst selbst
zu fällen, übernehme.
Bestellungen auf
Most und Mostobst
nehme ich fortwährend entgegen.
NB. Meine Mostereianlage ist in bedeckten und
geschlossenen Räumen; für
zahlreiche Gärtner
ist geeignet.

Eugen Schneider,

Küferei u. Weinhandlung
J. A. Kochs Nachfolger.
Nagold.

Neuer, süßer Wein

kann fortwährend ge-
kauft werden.
Eugen Schneider,
Küferei und Weinhandlung
J. A. Kochs Nachfolger.

Wisten-Garten fertigt G. W. Zaiser.

Gemden, Unterhosen,
wollenes Strickgarn
empfiehlt
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Musverkauf.
Am hiesigen Markt und folgenden Tagen suche ich zu verkaufen:
baumwollene und halbwollene Stoffe,
engl. Leder u. s. w.
Hosen, Kleberzieher, Mäntel zc.
!!Bitte, kein Mißverständnis!!
Für Lieferung feiner moderner Stoffe, sowie für mein
Kleider-Maßgeschäft
werde mich stets empfohlen halten.
Fr. Weinstein sen.,
Schneidermeister, Bahnhofsstraße.

Meiner werthen auswärtigen Kundschaft erlaube ich mir die höfliche
Mitteilung zu machen, daß ich infolge Vergrößerung meines Verkaufsstandes
auf dem hiesigen Jahrmarkt
keinen Stand
mehr halte,
bitte deshalb ergebene, die mir zugesagten Besuche in meinem Hause
machen zu wollen.
Friedr. Kapp,
Inh.: Wilh. Kapp, Tuchfabrikant,
vis-à-vis dem K. Postamt.

Original Musgrave's Irische Oefen.
D. R. P. No. 81333.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulirbare chamoillirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von 20.— an.

Man verwechselt diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Eugen Berg, Nagold.

Geschäftsbücher empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Zur Herbst-Saison
empfehle alle Neuheiten der Saison,
Modellhüte und Copien,
sowie ein reich sortirtes Lager geschmackvoll garnierter Damenhüte
in jedem Genre und Preis.
Große Auswahl
Matrosenhüte, Filzhüte,
alle **Putz-Artikel,**
Stoffmützen
für Knaben und Mädchen.
Ein größerer Posten
vorjährig garnierter Damenhüte
zu Mk. 1.— bis Mk. 2.—
Herm. Brintzinger,

Nagold.
Traueranzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß mein 1. Kind **Martha** im Alter von 4 Jahren heute nachmittag verschieden ist.
Um stille Teilnahme bittet die Mutter **Laise Haler,**
Beerdigung mit Begleitung **Donnerstag nachmittag 4 Uhr.**

Nagold.
Heute **Wittwoch u. Donnerstag**
Mielesuppe
nebst vorzüglichem neuem Wein,
woga höf. einladet
G. Rebbolz,
s. Schwarz. Adler.

Heinrich Jung,
Korbmacher, Nagold.
empfiehlt sein Korbwarenlager,
sowie eine Partie Ständerletermagen bei billigsten Preisen. Ferner empfehle Einkaufskörbe und feste Behälterungen entgegen.

Nagold.
Den geehrten Hausfrauen empfiehlt sich im
Krautschneiden
Frau **Friederike Schuler.**

Wo?
kauft man das billigste
Brenneisen!
Nirgends billiger als am **Nagolder Jahrmarkt** bei
J. Passnacht aus Reutlingen.
Sämtliche Schuhmacherwerkzeuge billigt bei Obigen.

Am **Nirchweihmarkt** werden mittags 1 Uhr im Hof meines Anwesens drei mir entbehrlich gewordene
Putz-Mühlen
versteigert.
Ch. Geigle,
Nagold.

Nagold.
Transportable Waschkessel
in verschiedenen Größen
empfehle unter Zusicherung größter Reizmaterialerparnis.
Chr. Waker, Kupferschmied.

Durchgängige Abnahme
von **Losen der Rote Kreuz-Lotterie**
unterstützt man die edlen Bestrebungen des Württemberg. Landesvereins zum Roten Kreuz und des Stuttgarter Krankenpflegevereins.
Ziehung **30. Okt. 1901.**
Gewinn 15,000, 5000, 2000 Mk. u. im ganzen 1649
Gewinnlose mit zusammen 45,000 Mk. bar.
Nur 1 Mt. das Los. 13 Lose für 12 Mt. Porto und 25 Pf. empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetscher, Stuttgart.**

Zu haben in Nagold bei **Herrn Knobel, Bazar, Fr. Schmid, G. W. Zaiser, Buchhandlung.**

Nagold.
Großer Schirm-Verkauf.
Am nächsten Donnerstag (am Nagolder Jahrmarkt) bringt der Unterzeichnete neben dem Cash, zum Nöckle (vor Bädermeister Hillers Laden) eine große Partie **Regenschirme**, in allen Preislagen, zu den alleräußerst billigen Preisen zum Verkauf.
Wer also einen schönen, guten und billigen Regenschirm kaufen will, der benütze diese günstige Kaufsgelegenheit.
G. Moser, Schirmmacher.

Nagold.
Große Auswahl in
Damen-Confektion
sowie
Sackets, Capes, Paletots,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
M. Martin.

Nagold.
Begen Geschäftsaufgabe bringe ich am **Montag den 21. Oktober d. Jd.** vorm. von 9 Uhr ab in meinem Wohnhaus gegen Barzahlung zur
öffentlichen Versteigerung:
Uhren, ca. 20 neue sowie einige getragene Taschenuhren, neue und ältere Wanduhren, darunter mehrere Regulateure. **Uhrketten**, in Silber, Nidel, Double u. s. w.
Gold- und Silberwaren aller Art: Ringe, Kreuze, Broschen, Boutons, Löffel u. s. w.
Geislinger Metallwaren.
Granaten, echte und unechte. — Reizzeuge.
Optische Waren: Barometer, Thermometer, Brillen, Zwiider u. s. w.
Sonsrige Warenvorräte und Werkzeug.
Außerdem kommen zur Versteigerung:
Werkbänke, Schau- und Warenkästen, eine bereits neue Stallthüre, ein Rehltrag, ein guterhaltener, eiserner Herd, sowie ein eiserner Waschtisch mit Zubehör.
Wilhelm Knodel, Uhrmacher.

Ich komme auf den **Nirchweihmarkt** mit einem Transport
Zucht-Farren
L. Bloch, Farrenhändler
aus Mühlen a. N.

Wie ein Seifentopf
rischt mancher Leinwand-schrank, weil die Wäsche nicht mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem **SCHWAN**
gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.
Man verlange es überall!

Fruchtpreise:
Nagold, 12. Okt. 1901.
Neuer Dinkel . . . 6 70 8 50 8 50
Weizen 8 50 9 — 8 80
Roggen 8 80 8 27 8 30
Gerste 7 20 7 12 7 —

Wittulienpreise:
1 Pfund Butter 95—100 J
2 Eier 18—14 J

Wittulienpreis, 9. Okt. 1901.
Alter Dinkel 5 45 — —
Neuer Dinkel 7 20 — —
Gerste 8 — 7 12 8 30
Roggen 8 70 8 50 8 50

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Aufgebote: Karl Gottlieb Philipp Weber, Gattler und Tapezier in Trofingen, Gattlers Sohn, und Marie Barbara Renz von Oberjettingen.

75. Jahrgang
Erste
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier 1.4, mit Zust.
1.10.4, im Best.
und 10 km-Berch
1.15.4, im übrige
Württemberg 1.20.
Monatsabonnemen
nach Verhältnis.
Nr. 162
werden unter Bez.
1901 Gesellschaft
meldung der G.
der verlangten Be
aufgefordert.
Nagold, de
Som Kathar
Weinland u.
unter dem Reht
wäre noch zu u
mittel — Auf
Schöpfung — a
hochgebührens
von 156.4 40
Dem Gesuche da
treter für die
Kosten und für
da dem Gesuche
schieben ist. Ju
rät D. Mayer
und L. Hüh
für einen ihnen
Sprühen an Fuß
Gemeinderäte W
zunächst mit de
kommt zur Ver
Tagelöhner, geg
Erfahrung
Behrgebes. A
sein Sohn seine
fortsetzen könne
Beflagter sagt
sei und er den
derselbe nach
wieder eintrete
geht, sondern bi
was aber später
Klage abgem
werbeordnung,
wegen vor A
Lehrverhältnis
der Lehrvert
liegenden Fall
Rechtsstreit v
Prozeß bestr
hat. Die Ste
Gesuch des S
Ueberweisung
von Humm
Stadt nicht
haften Beitrag
bäudezufahrt e
gelaufen die
Ertrag der
füllung der
Rieger Leuz
Gatterbach
wurde die hi
schreit. Es
Gottlob Hill
des Wohnhau
rosch auf den
stichtigen Veit
Strauß, der
An Rüdiger
Schaden, der
stiftung wird
r. Poltrin
wurde eine hi
und 1 Kild
Betreffende F
mit Zwillinge
r. Freuden
der 15. Nov.
festgelegt, fall